

Der große Theatererfolg!

KLABUND

DER KREIDEKREIS

SPIEL NACH DEM CHINESISCHEN IN FÜNF AKTEN

ALS BLOCKBUCH GEDRUCKT UND IN SATIN GEBUNDEN 3.50 M.

EINZELBESTELLUNGEN 35%

AB 10 EXEMPLARE 40%

□

DIE ERSTEN PRESSESTIMMEN ANLÄSSLICH DER URAUFFÜHRUNG.

FRANKFURTER ZEITUNG

4. 1. 1925

Aus dem Altchinesischen hat Klabund das Spiel vom Kreidekreis ausgegraben, in eine zarte Märchensprache übersetzt, die Fabel mit tieferen Motiven bewegt und die Masken vermenschlicht. Alles in allem: er hat ein entzückendes Canevas in eine höhere lyrische Stufe emporgedichtet. (Bernhard Diebold)

GENERALANZEIGER FRANKFURT A. M. 5. 1. 1925

... Es fesselt die Handlung in ihrer geradlinigen Einfachheit, es fesselt der persiflierende Humor der Gerichtsszene, es fesselt das Pathos im kaiserlichen Palast, aber was den wirklichen Erfolg ausmacht, das sind die breiten lyrischen Stellen, das ist der wundervolle Klang dieser gebundenen und doch so unendlich beschwingten Sprache. Schöneres, Weicheres, Reicheres wird man selten von der deutschen Schaubühne herab zu hören bekommen.

VOLKSSTIMME FRANKFURT A. M.

5. 1. 1925.

Das war ein seltener Erfolg! Es ist am Samstag wohl kaum jemand aus dem Theater gegangen, der nicht ein übervolles Herz aus diesem Stück mit nach Hause nahm.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, Berlin

4. 1. 1925

... Da ist nichts Lehrhaftes, nichts Gewolltes, nur Gewachsenes, Gewordenes, ein Bekenntnis zum Sieg des Guten, ein jubelndes Freudenlied auf das ewig unzerstörbare, die Finsternis zerteilende, zum Lichte drängende Wahre, Reine und Schöne, das ein Gott in die Brust schwacher Menschen gesenkt hat.

BERLINER TAGEBLATT

5. 1. 1925

Klabund hat diesen poetischen Stoff zu einem lyrischen Spiel verarbeitet, das in Gestaltung und Sprache uns den ganzen Zauber der östlichen Märchenwelt erschließt. Eine starke dichterische Begabung schließt das Wesen des Guten wie des Bösen auf.

J. M. SPAETH VERLAG BERLIN